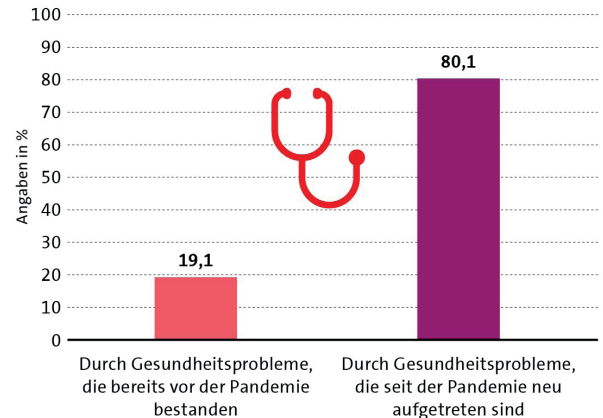


# NRW braucht einen

# Masterplan Kindergesundheit

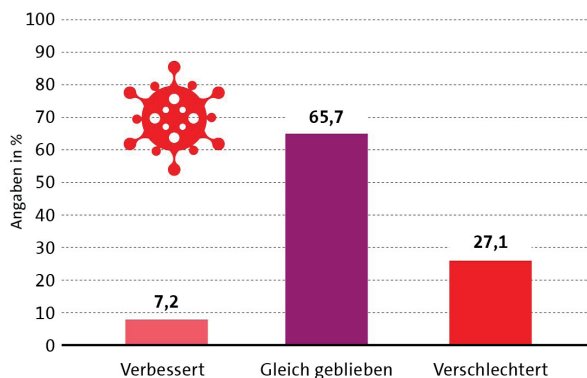
*Die Hälfte der Kliniken hat kein Bett mehr für Kinder frei – das meldete die Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin im November 2022. Kinderärztinnen und Kinderärzte vor Ort sind überlastet, Praxen verhängen teilweise Aufnahmestopps, weil sie den Andrang nicht mehr bewältigen können. Bei Fiebersaft und weiteren Kinderarzneimitteln herrscht schon länger eine angespannte Versorgungslage. Kinder und Jugendliche mit psychotherapeutischem Behandlungsbedarf müssen bis zu sechs Monate warten, bis ihnen geholfen wird. Das ist eine Notlage mit Ansage, denn: Bereits 2018 war die drohende Versorgungslage in der Kindermedizin absehbar.*

Wodurch hat sich der allgemeine Gesundheitszustand von Kindern und Jugendlichen im Alter von 3 bis 15 Jahren SUBJEKTIV verschlechtert?



Quelle: KIDA-Quartalsbericht des RKI, 13.12.2022

Inwieweit hat sich die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendliche im Alter von 3 bis 15 Jahren im Vergleich zur Zeit vor der COVID-19-Pandemie SUBJEKTIV verändert?



Quelle: KIDA-Quartalsbericht des RKI, 13.12.2022

Viele Eltern wissen nicht mehr, wo sie mit ihren kranken Kindern Hilfe finden können. Das darf nicht sein! Nordrhein-Westfalen braucht einen Masterplan zur Stärkung der Kindergesundheit. Denn die Gesundheit von Kindern ist die Basis für ihr gesundes Aufwachsen. Kurzfristige Rettungsaktionen alleine helfen nicht weiter. Wir brauchen einen umfassenden Ansatz – von akuten Hilfen bis zu vorbeugenden Maßnahmen.

Dafür muss über die reine Gesundheitsversorgung und -infrastruktur hinausgedacht werden: Auch die Armutsbekämpfung und -vorbeugung – jedes fünfte Kind in Deutschland ist von Armut betroffen –, die Bildung und Betreuung in den Kitas und Schulen sowie das Sport- und Vereinsleben müssen mitgedacht werden. Nur wenn wir die gesamten Lebensbedingungen von Kindern und Familien im Blick haben, können wir Kindern die Bedingungen bieten, die sie brauchen.

## Nicht die Augen verschließen

Die Landesregierung verkennt den akuten Handlungsbedarf. Noch Ende des vergangenen Jahres hat Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann die Versorgungslage mit Fiebersaft & Co. als unkritisch eingeschätzt. Doch im Interesse der Kleinsten in unserer Gesellschaft ist jetzt konsequentes und zukunftsgerichtetes Handeln gefragt, statt die Augen vor der Problematik zu verschließen.



LISA-KRISTIN KAPTEINAT

stellvertretende Fraktionsvorsitzende

**»Für ein gesundes Kind braucht es ein ganzes Land – deswegen müssen wir Kindergesundheit ressortübergreifend stärken.«**

**NRW braucht einen**

NRW  
DIE FRAKTION

**SPD**

# Masterplan Kindergesundheit

## Unsere Ideen für einen Masterplan Kindergesundheit

### **GESUNDHEITSVERSORGUNG UND -INFRASTRUKTUR:**

Unsere Kinder brauchen eine gute Gesundheitsversorgung unabhängig von ihrem Wohnort, ihrem Geschlecht oder der finanziellen Situation ihrer Eltern. Wir wollen darüber hinaus eine umfassende Unterstützung für Schwangere sicherstellen. Dafür sollen die Netzwerke Frühe Hilfen mehr Unterstützung erhalten.“ Außerdem muss die Kinder- und Jugendmedizin in NRW in die Lage versetzt werden, auch enormen Krankheitswellen Stand zu halten. Hierfür muss eine Koordinierungsgruppe eingerichtet werden, die Patientenströme regional und überregional steuern kann. Mehr Studienplätze und verbesserte Studienbedingungen für Medizinstudierende sind ein weiterer Baustein, um die Situation perspektivisch zu entschärfen.

### **ARMUTSBEKÄMPFUNG UND -PRÄVENTION:**

Wir fordern eine Strategie gegen Kinderarmut in NRW und sehen die armutsfeste Kindergrundsicherung als wichtigen ersten Schritt. Zudem wollen wir frühzeitige Beratungs- und Unterstützungsangebote, die zum Beispiel durch den flächendeckenden Einsatz von Bildungslotsinnen und -lotsen sichergestellt werden können.

### **BILDUNG UND BETREUUNG IN KITA UND SCHULE:**

Damit alle Kinder beste Chancen für ein gesundes und glückliches Aufwachsen haben, brauchen wir in NRW eine ausreichende Anzahl an Plätzen in Kindertagesstätten und dem offenen Ganztags sowie ausreichend Personal in Kitas und Schulen. Darüber hinaus fordern wir schulische Gesundheitsangebote: Schulgesundheitspflegerinnen und -pfleger könnten eine geregelte Gesundheitsversorgung und -förderung für Schülerinnen, Schüler und Beschäftigte am Lernort Schule sicherstellen.

### **SPORT UND VEREINSLEBEN:**

Angebote für eine gesunde sportliche Betätigung – wie ein umfassendes Schwimmangebot – unterstützen das gesunde Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Wir fordern daher ein kostenloses Vereinsjahr in NRW, um den Start in den Sportverein für alle Kinder zu ermöglichen.